



Wein + Architektur 3

Symposium 13. März 2006, Bernkastel-Wehlen

WeinBauArchitektur

Stefan Musil

Vizepräsident, Architektenkammer Rheinland-Pfalz

Es gilt das gesprochene Wort!

Bis vor einigen Monaten standen für das Thema Wein + Architektur große Weingüter in Übersee bzw. Frankreich und Spanien sowie große Architektennamen wie Gehry, Steven Holl, Herzog, de Meuron, Calatrava u.a..

Weiterhin hat lange Österreich die Szene mit Neubauten bestimmt und über die Ausstellung des Architekturzentrums Wien „Vom Keller zum Kult“ hervorragend kommuniziert.

Im überschaubaren Maßstab hat sich Rheinland-Pfalz mit den drei Symposien

- Edenkoben 6. Juni 2005
- Oppenheim, 7. November 2005
- Kloster Machern, 13. März 2006

bemerkbar gemacht.

Lange Zeit war im Internet unter dem Stichwort „Wein + Architektur“ in Verbindung mit Rheinland-Pfalz nur auf den hinteren Nennungen bei Google etwas zu finden. Nunmehr hat es unsere Symposienreihe inzwischen an 7. Stelle auf der 1. Seite gebracht. Sowohl steigende Teilnehmerzahl – es sind mit heute gut 500 geworden – Berichte in den Medien bis hin zum Internet zeigen, dass es sich gelohnt hat und weiter lohnt in WeinBauArchitektur zu investieren.

Architektur und Wein haben vieles gemeinsam. Bei beiden dreht sich alles um Qualität, um das Spiel mit Proportionen, um den Reiz von Details, um die sorgsame Auswahl der Materialien, um alle jene subtilen Dinge, die ebenso viel Kreativität wie Fingerspitzengefühl verlangen. Bei Wein + Architektur geht es um Genuss, um Faszination, Lifestil, Lebens-Kunst und Bau-Kultur.



All dies sind gute Beweggründe für Marketinganstrengungen, die einen gesamtheitlichen Auftritt der Weingüter in einem immer härter werdenden nationalen Wettbewerb und internationalen Wettbewerb brauchen. Es geht hier um eine Profilierung von Weinbauregionen, von Standortqualitäten, die über die Weinwirtschaft hinaus von Bedeutung sind.

Dabei ist an den Zusammenklang von Wein, Kultur und Tourismus zu denken. Die letzte Touristenbefragung in Mainz hat gerade diesen Aspekt betont: Landschaft, Weinbau, Architektur, Dorfentwicklung, sind Ausdruck von Landschaft und Terroir, klingen hier zusammen und gestalten Heimat. Interessant, dass inzwischen auch das Thema Weinreisen, so eine Veranstaltung der ZEIT oder Weinreisen in der Schweiz immer mehr Zuspruch finden. Zahlreiche Musik- und Gourmetfestivals in Weinbauregionen bestätigen nur, welches Potential hier vorhanden ist.

Der Zusammenhang zwischen Weinbaukultur und Gastronomie in Form von Gutsschänken, Fremdenzimmern etc. liegt auf der Hand, nicht nur beim Wein, sondern auch bei der Beherbergung und beim Service wird mehr Qualität verlangt.

Erfreulich ist, dass diese Entwicklung sowohl von den regionalen als überregionalen Medien unterstützt wird. Hier können Regionen, Gemeinden, Weinbauregionen und Weingüter anschließen.

Alle Beteiligten Weinbaubetriebe, Weinbauverbände, Architekten, Architektenkammer sowie Region und Land müssen sich gemeinsam präsentieren, um das Profil zu stärken.

Erfreulich ist, dass in der Diskussion um den Neubau der Staatsweinbaugüter im Rheingau sich nunmehr renommierte und bekannte Rheingauer Winzer hinter dieses Leuchtturmprojekt gestellt haben. Die Weinwirtschaft in Deutschland braucht viele gute Beispiele, sie braucht aber auch einzelne Projekte, die sich von der Größe her im internationalen Standort- und Qualitätswettbewerb her sehen lassen können. Ein Beispiel ist hier das sächsische Staatsweingut Wackebarth. Mit den hessischen Staatsweingütern, Kloster Eberbach folgt hier nun ein Projekt, das der gesamten Region beiderseits des Rheins nutzen wird.

Eine gute Möglichkeit für Rheinland-Pfalz wird sicher das in Bernkastel-Kues geplante Informationszentrum für Steillagenweinbau. Hier hätte die Architektenkammer gerne zur Optimierung einen Planungswettbewerb gesehen. Dazu ist es leider nicht gekommen. Um so mehr muss der



Anspruch des Landes, für zeitgenössische Architektursprache für Wein, Weinbau und Weinlandschaft zu werben, bei weiteren Planungsverfahren gesichert werden. Hierzu bieten wir gerne unsere Beratung und Unterstützung an.

Qualitätsvolle Architektur für qualitätvollen Wein lautet folglich der Grundsatz. Gute Architektur kommuniziert zum Kunden, guter Wein zwischen Winzer und Genießer. Beides dokumentiert die Einstellung einer Weinbauregion auf sichtbare Weise und schildert plastisch die Ansprüche in punkto Niveau und Geschmack.

Die Architektenkammer Rheinland-Pfalz freut sich, dass das Thema Wein + Architektur hohe Aufmerksamkeit bei Ihnen, bei Winzern und Architekten gefunden hat. Wir sind sicher, dass durch weitere konkrete Projekte sich die Dynamik der Zusammenarbeit insbesondere auch mit den zuständigen staatlichen Stellen weiterentwickelt. Besonderer Dank gilt dem Schirmherren Wirtschafts- und Weinminister Hans-Artur Bauckhage und Ihnen, sehr geehrter Herr Staatssekretär Eymael. Wir danken Ihnen und Ihrem Hause, dass Sie unser Aktion Wein + Architektur frühzeitig ideell und finanziell unterstützt und gefördert haben.

Nach diesen drei Symposien zur Information und Motivation gilt es nun, tatkräftig einzelne Projekte anzupacken und damit das Weinland Rheinland-Pfalz als Trendsetter bei Wein + Architektur weiter voranzubringen.